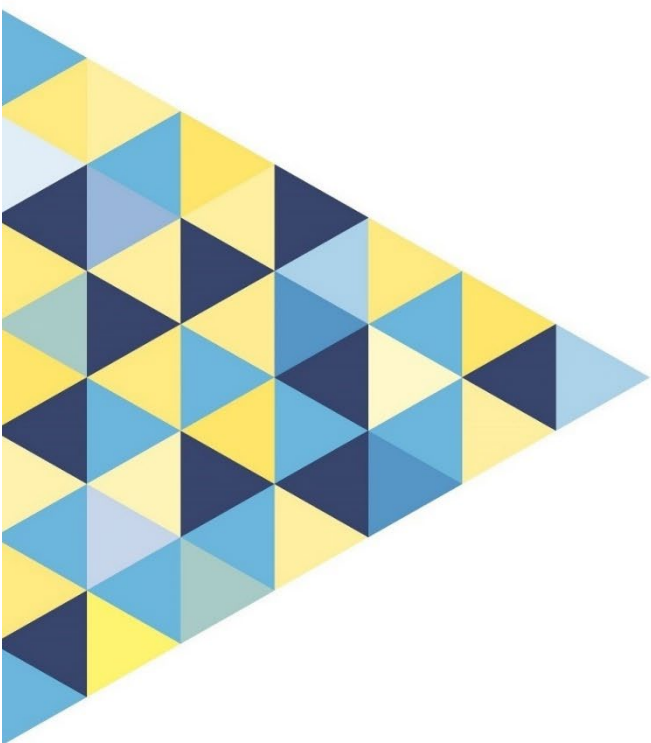


Karin Langenkamp | Markus Linten

Übergänge: Jugendliche an der ersten und zweiten Schwelle

Zusammenstellung aus dem VET Repository

Version: 10.0, Juni 2026



VET | 0 | 1 | 1 | 0 | 1 | 0 | 0 | 1 |
REPOSITORY
1 | 0 | 1 | 0 | 1 | 0 | 0 | 0 | 1 | 1 | 0 |

Die vorliegende Auswahlbibliografie zum Themenkomplex „**Übergänge: Jugendliche an der ersten und zweiten Schwelle**“ wurde aus dem VET Repository zusammengestellt und beinhaltet chronologisch absteigend Literaturnachweise aus den vergangenen Jahren. Bei Online-Dokumenten sind die Nachweise über die URL direkt mit den jeweiligen Volltexten verlinkt.

Die Literaturzusammenstellungen zu Themen der Berufsbildung finden Sie im Internet zum Download unter www.bibb.de/auswahlbibliografien.

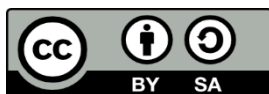
Das **VET Repository** ist der zentrale Publikationsserver für Berufsbildungsliteratur und unter www.vet-repository.info kostenfrei recherchierbar. In ihm weist das Dokumentationsteam des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB) systematisch die deutschsprachige Fachliteratur zu allen Aspekten der Berufsbildung, Berufspädagogik und Berufsbildungsforschung ab dem Erscheinungsjahr 1988 nach. Den Kernbestandteil bildet die bisherige Literaturdatenbank Berufliche Bildung (LDBB), die im Februar 2019 durch das Repository abgelöst wurde. Neben reinen Literaturnachweisen finden Sie im VET Repository einen stetig wachsenden Bestand an Open Access verfügbaren Publikationen. Für den Zeitraum von 1988 bis heute sind über 69.000 Literaturnachweise im Repository nachgewiesen, wovon mehr als 18.000 direkt mit den jeweiligen Volltexten verlinkt sind. Es werden neben Monografien schwerpunktmäßig Aufsätze aus Zeitschriften und Sammelbänden fachlich ausgewählt und mittels des Berufsbildungsthesaurus, Klassifikation und Abstracts inhaltlich erschlossen.

Unterstützt wird das Repository für die Berufsbildung von der [Arbeitsgemeinschaft Berufsbildungsforschungsnetz \(AG BFN\)](#).

<https://doi.org/10.66390/XWMJ4356>

Herausgeber:

Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB)
Friedrich-Ebert-Allee 114-116, 53113 Bonn
www.bibb.de



Der Inhalt dieses Werks steht unter einer Creative Commons Lizenz (Lizentyp: Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen - 4.0 international). Weitere Informationen finden Sie im Internet auf der Creative-Commons-Infoseite <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0>

Erstveröffentlichung im Internet: Februar 2006

2026

Berufseinstieg vor dem Hintergrund von künstlicher Intelligenz und konjunktureller Schwäche : Antwort der Bundesregierung auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Sylvia Rietenberg, Dr. Anja Reinalter und der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (Drucksache 21/3416). 2026.

In: Drucksachen : Drucksachen des Deutschen Bundestages / Deutscher Bundestag.

1 Online-Ressource (verschiedene Seitenzählungen)

<https://dserver.bundestag.de/btd/21/037/2103722.pdf>

„In ihrer Antwort schreibt die Bundesregierung, dass es bisher keine Hinweise dafür gibt, dass aufgrund des Einsatzes von KI-Technologien Berufseinstiegschancen gesunken sind. Vielmehr liege es nahe, dass die derzeit in manchen Berufen schlechteren Berufseinstiegschancen eher mit den anhaltenden wirtschaftlichen Problemen in Deutschland zusammenhängen. Das gesamtwirtschaftliche Stellenangebot sei in fast allen Wirtschaftsbereichen rückläufig, wobei eine sinkende Nachfrage nach Arbeitskräften insbesondere bei den unternehmensnahen sowie sonstigen Dienstleistungen sowie im Handel und im Bereich „Information und Kommunikation“ zu beobachten sei, führt die Regierung unter anderem aus. „Junge Menschen, die eine Ausbildung oder ein Hochschulstudium in einem IT-Beruf absolviert haben, treffen also auf einen Arbeitsmarkt, in dem - im Gegensatz zu den Vorhersagen zu Beginn ihrer Ausbildung/ihres Studiums - weniger Stellen angeboten werden.“ (Hrsg.; BIBB-Doku).

Bildungsmaßnahmen im Übergangsbereich als Schlüssel für den erfolgreichen Einstieg in berufliche Ausbildung? / Weller, Sabrina Inez; Hüls, Silke. 2026.

In: Berufsbildung in Wissenschaft und Praxis : BWP. - 55 (2026), H. 1, Seite 8-11

<https://www.bwp-zeitschrift.de/dienst/publikationen/download/20873%20>

„Der Übergangsbereich bietet Jugendlichen ohne direkten Ausbildungszugang alternative Qualifizierungswege. Die Zielgruppe ist dabei äußerst heterogen und die Maßnahmen verfolgen unterschiedliche Teilziele. Im Beitrag wird anhand der BA-BIBB-IAB-Bewerberstudie 2024 untersucht, inwiefern ausgewählte Bildungsmaßnahmen im Übergangsbereich die Einmündung in berufliche Ausbildung fördern.“ (Autorenreferat; BIBB-Doku).

Geschlechtergerechtes Arbeiten am Übergang Schule – Beruf : wie genderreflexive Anamnese Potenziale sichtbar macht / Bernshausen, Amelie. 2026. Seite 1-7

<https://www.klischee-frei.de/de/geschlechtergerechtes-arbeiten-am-ubergang-schule-beruf-112625.php%20>

„Geschlechterstereotype bestimmen frühzeitig und oft unbemerkt die beruflichen Wege junger Menschen. Der Fachbeitrag von Amelie Bernshausen, Referentin für

Grundsatzfragen, Bildungswerk der Hessischen Wirtschaft e. V., beschreibt die Herausforderung, das Potenzial junger Menschen unabhängig von unter anderem ihrem Geschlecht zu erschließen. Wie könnte ein Vorgehensmodell zur genderreflexiven Arbeit am Übergang Schule-Beruf aussehen?“ (Hrsg.; BIBB-Doku).

Künstliche Intelligenz im Übergang Schule – Beruf : Chancen, Risiken und Qualitätskriterien / Hense, Julia; Goertz, Lutz. 2026., 1 Online-Ressource (11 Seiten)
<https://www.ueberaus.de/wws/kuenstliche-intelligenz-im-uebergang-schule-beruf.php%20>.

„Künstliche Intelligenz verändert den Übergang von der Schule in Ausbildung und Beruf – aber wie nutzen Fachkräfte KI verantwortungsvoll? Der Beitrag erläutert, wie KI diese unterstützen kann und wo ihre Grenzen liegen. Von der Simulation von Vorstellungsgesprächen über Chatbots zur Berufsorientierung bis zur datengestützten Analyse von Potenzialen: Die praktischen Chancen sind vielfältig. Gleichzeitig braucht es kritische Reflexion und klare Qualitätskriterien, um Diskriminierung zu vermeiden und Vertrauen zu schaffen. Der Basisartikel bietet konkrete Handlungsempfehlungen für Fachkräfte und zeigt: KI ist kein Ersatz für menschliche Beziehungsarbeit, sondern ein hilfreiches Werkzeug – wenn es richtig eingesetzt wird.“ (Autorenreferat; BIBB-Doku).

Spatial mobility and occupational status attainment in the transition from school to work in Germany / Wicht, Alexandra; Protsch, Paula; Menze, Laura; Weßling, Katarina. 2026.
In: Advances in life course research. - 67 (2026), H. online, Article 100728, Seite 1-17
https://res.bibb.de/vet-repository_784522

“This study investigates opportunities for occupational status attainment through spatial mobility in early stratification processes. We focus in particular on how this relationship is conditioned by young people’s occupational status aspirations as well as by institutional and local structural opportunities, thereby scrutinizing how spatial mobility may contribute to unequal career opportunities. Empirically, we analyze occupational status attainment in the transition from school to Vocational Education and Training (VET) in Germany. Using longitudinal data from the German National Educational Panel Study (NEPS) combined with fine-grained regional information, we show that young people who commute or relocate for a VET position are more likely to secure higher-status VET positions. Yet spatial mobility is only associated with higher occupational status attainment among young people with higher levels of occupational status aspirations, among those originating from structurally weak regions, and among those with at least intermediate secondary school-leaving certificates. We conclude that spatial mobility can enable young people to overcome regional disadvantages, functioning as an agentic strategy for pursuing occupational goals more effectively. At the same time, it tends to widen status differentials between socially stratified educational groups and remains shaped by local structural opportunities.“
(authors’ abstract; BIBB-Doku).

2025

Ausbildung und Beschäftigung : Übergänge in Beschäftigung und Erwerbslosenquoten junger Erwachsener / Dorau, Ralf. 2025.

In: Datenreport zum Berufsbildungsbericht 2025 : Informationen und Analysen zur Entwicklung der beruflichen Bildung / Bundesinstitut für Berufsbildung [Hrsg.]. Seite 289-293

https://res.bibb.de/vet-repository_784384

Berufliche Identitätsentwicklung als Subjektivierung im Arbeitskontext : das Foucaultsche Konzept der Selbstsorge illustriert am Beispiel des betrieblichen Ausbildungseinstiegs /

Hautz, Hannes; Ostendorf, Annette; Thoma, Michael. 2025.

In: Zeitschrift für Berufs- und Wirtschaftspädagogik. - 121 (2025), H. 3, Seite 366-387

[DOI:10.2.25162/ZBW-2025-0014](https://doi.org/10.2.25162/ZBW-2025-0014)

"In diesem Beitrag wird in Abgrenzung zu herkömmlichen Interpretationen einer beruflichen Identitätsentwicklung das Foucaultsche Konzept der Selbstsorge eingeführt. Im Zentrum steht dabei nicht die Entdeckung eines ‚wahren‘ Ichs, sondern ein fortwährender Prozess der Transformation durch Praktiken des Selbst. Am Beispiel der betrieblichen Berufseinstiegsphase von Auszubildenden wird aufgezeigt, welchen theoretischen Beitrag das Selbstsorgekonzept für die Gestaltung beruflicher Bildungsprozesse insbesondere bei berufsbiographischen Übergängen leisten kann. Zentrale bildungsbezogene Funktionen der Selbstsorge liegen in der Ermöglichung von Kritikräumen, der Förderung von Resilienz und Mut, der Unterstützung psychosozialen Wohlbefindens sowie in kontinuierlicher Begleitung. Aus diesem veränderten Denkraum werden andere Schwerpunktsetzungen berufspädagogischer Arbeit sichtbar, die den Aspekt der Subjektivierung stärker in den Fokus rücken. (Autorenreferat ; BIBB-Doku).

Beteiligt durch Unterstützte Kommunikation : persönliche Teilhabe und Barrieren junger Erwachsener mit komplexen Beeinträchtigungen im Übergang Schule - Beruf / Schenck zu Schweinsberg, Tanja. Bad Heilbrunn : Klinkhardt, 2025. - 978-3-7815-6492-3

In: klinkhardt forschung. , 1 Online-Ressource (247 Seiten)

<https://bibb-dspace.bibb.de/rest/bitstreams/6425f2c2-b409-4eb6-bebb-19124e97301d/retrieve>

"Unterstützte Kommunikation (UK) bietet in der Praxis und in der Wissenschaft Sozialer Arbeit Potential, um (junge) Menschen mit komplexen Beeinträchtigungen als gleichberechtigte Gesellschaftsmitglieder zu beteiligen. Dies zeigt die vorliegende qualitative Fall- und Netzwerkstudie auf, indem sie sich gezielt dem Einzelfall widmet und durch UK-Methodenanwendung nicht/kaum lautsprachlich kommunizierende junge Erwachsene mit komplexen Beeinträchtigungen zu ihren individuellen Lebenswirklichkeiten im Übergang Schule - Beruf befragt. Ziel ist es, Barrieren und Förderfaktoren der Kommunikation und der

Teilhabe an Bildung/Arbeit/Beruf sowie sozialer Gemeinschaft zu ermitteln. Teilnehmende Beobachtungen, soziale Netzwerkanalysen und Befragungen naher Vertrauens- und Bezugspersonen runden das multiperspektivische Studiendesign ab. Handlungsleitende Empfehlungen für eine nachhaltige Kommunikationsunterstützung und (Aus-)Bildungsbeteiligung werden an professionelle Akteur*innen abgebender und aufnehmender (Aus-)Bildungsorte adressiert." (Verlag, BIBB-Doku).

Bewältigungsstrategien Jugendlicher mit Hauptschulabschluss im Übergang in Ausbildung

: Erleben von Selbstwirksamkeit / März, Renée. Bonn : Socialnet Verlag, 2025. - 978-3-936978-10-0, 1 Online-Ressource (631 Seiten)

<https://www.socialnet.de/files/materialien/attach/1390.pdf>

"Spätestens am Eintritt in das Übergangssystem wird für Jugendliche mit einem Hauptschulabschluss die von einer früheren Normalität geprägte Vorstellung eines direkten Übergangs in eine Ausbildung oder weiterführende Schulform nach Beenden der allgemeinbildenden Schule infrage gestellt. Zwei Drittel der Jugendlichen im Übergangssystem verfügen über einen Hauptschulabschluss und erleben deutliche Herausforderungen der Bildungs- und Chancenungleichheit, welche wiederkehrend auf Ebene des Alltags der Jugendlichen bewältigt werden müssen. Das Erleben eigener Selbstwirksamkeit erweist sich für die Jugendlichen dabei über alle Bewältigungsstrategien hinweg als zentral. Eine an diesem Selbstwirksamkeitserleben aufgespannte Typologie sowie Theorie der Bewältigungsstrategien stellt das Kernstück der Arbeit dar. Daraus lassen sich Implikationen hinsichtlich einer ganzheitlichen Betrachtung der Jugendlichen, ihrer Eigenschaften, Fähigkeiten sowie Anerkennungs- und Selbstwirksamkeitserfahrungen für die Soziale Arbeit ableiten. Diese sind auf Einzelfall-, Institutions- und Professionsebene angesiedelt und adressieren institutionelle Strukturen ebenso wie interprofessionelle Zusammenarbeit." (Verlag, BIBB-Doku).

Didaktik in der Ausbildungsvorbereitung : Selbstinszenierungspraktiken als

subjektorientierter Zugang (aus-)bildungsbenachteiligter Jugendlicher / Kremer, H.-Hugo;

Frehe-Halliwel, Petra; Laubenstein, Désirée; Kundisch, Heike. Bielefeld : Eusl bei wbv, 2025. - 978-3-7639-7813-7, 1 Online-Ressource (331 Seiten)

<https://bibb-dspace.bibb.de/rest/bitstreams/1a7ba173-001f-4e94-82d8-88efa5c8b50b/retrieve>

"Der Übergang von der Schule in den Beruf stellt für viele Jugendliche nach wie vor eine große Herausforderung dar. In Nordrhein-Westfalen wurde mit der Einrichtung eines eigenständigen Bereichs „Ausbildungsvorbereitung" auf Grundlage der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für Berufskollegs (APO BK) versucht, bestehende Bildungsmaßnahmen im Übergangssystem zu bündeln. Jugendliche in ausbildungsvorbereitenden Bildungsgängen sind darin zu unterstützen, ihre Potenziale und Stärken einzubringen und den Übergang

selbstbestimmt zu gestalten. Der Sammelband setzt an dieser Schnittstelle an und thematisiert die besonderen Herausforderungen sowie Potenziale dieses Bildungsbereichs und zeigt Gestaltungsansätze aus wissenschaftlicher und praktischer Perspektive auf. Der Band gliedert sich in drei Teile: Teil I führt in das Projekt SeiP („Selbstinszenierungspraktiken als Weg zu Stärkenorientierung, Selbstbestimmung und Teilhabe“) ein und beschreibt zentrale theoretische Bezugspunkte. Teil II bietet empirisch gestützte Beiträge zu didaktischen Konzepten und Bildungsformaten, die auf individuelle Potenziale fokussieren. Teil III stellt ein Rahmenkonzept für die Nutzung von Selbstinszenierungsformaten vor, ergänzt um praxisnahe Materialien für die Umsetzung. Die Publikation richtet sich an Akteur:innen in Berufskollegs, wissenschaftlich Interessierte sowie Fachpersonen in sozial- und sonderpädagogischen Kontexten. Sie bietet Impulse für die Weiterentwicklung einer subjektorientierten Didaktik und leistet einen Beitrag zur Professionalisierung in der Ausbildungsvorbereitung. Besonders im Fokus stehen die Stärkung der pädagogischen Beziehungsgestaltung, die Bedeutung inklusiver Bildungsansätze und die Frage, wie Bildungsgänge im Übergangssystem gerechter und partizipativer gestaltet werden können.“ (Verlag, BIBB-Doku).

Inklusive Gestaltung des Übergangs Schule–Beruf durch Weiterentwicklung von Jugendberufsagenturen / Neises, Frank. 2025.

In: Die Deutsche Schule : DDS. - 117 (2025), H. 4, Seite 305-312

<https://bibb-dspace.bibb.de/rest/bitstreams/7d82588b-66a6-4c62-a60a-97d188da0759/retrieve>

„Am Übergang von der Schule in Ausbildung und Beruf werden bundesweit Jugendberufsagenturen ausgebaut. Wie diese gestaltet sein müssten, um sie inklusiv auszurichten und mehr Teilhabe an den regulären Angeboten der Beruflichen Bildung zu ermöglichen, wird in diesem Beitrag behandelt. Dabei steht eine an den Bedarfen des Einzelnen ausgerichtete multiprofessionelle Zusammenarbeit der Akteur*innen im Mittelpunkt.“ (Autorenreferat; BIBB-Doku).

Jugendliche bei ihren ersten Schritten in die Arbeits- und Berufswelt begleiten : welche Rahmenbedingungen wurden geschaffen? Welche Aufgaben liegen noch vor uns? Ein Blick nach Mecklenburg-Vorpommern / Kalisch, Claudia. 2025.

In: denk-doch-mal.de : Online-Magazin für Arbeit - Bildung - Gesellschaft. - (2025), H. 2, Seite 1-10

https://res.bibb.de/vet-repository_784065

„Der Beitrag gibt zunächst einen Einblick in regionale, sozialräumliche und wirtschaftliche Strukturen des nordöstlichsten Bundeslandes und zeigt auf, inwiefern diese Rahmenbedingungen auf die Umsetzung Beruflicher Orientierung Einfluss nehmen. Vor dem

Hintergrund aktueller Befunde aus der Jugend- und Übergangsforschung wird der Frage nachgegangen, welche bildungspolitischen und schulaufsichtlichen Weichenstellungen bzgl. einer Verbesserung des Übergangs Schule-Beruf bzw. Schule-Studium in Mecklenburg-Vorpommern bereits erfolgt sind und welche Handlungsbedarfe noch bestehen. Darüber hinaus geht die Autorin der Frage nach, zu welchen Einsichten sie gelange, wenn sie ihre wissenschaftlichen, bildungspolitischen und familiären Erfahrungen miteinander verknüpfe.“ (Textauszug; BIBB-Doku).

Jugendliche im Übergangssektor : eine Befragung von Fachkräften / Renk, Helen; Wieland, Clemens; Knoke-Wentorf, Andreas; Aram, Elisabeth; Verlage, Thomas. Gütersloh : Bertelsmann Stiftung, 2025., 1 Online-Ressource (30 Seiten)
<https://bibb-dspace.bibb.de/rest/bitstreams/e1417df8-48f8-45ba-b682-637beede31cf/retrieve>

„Rund eine Viertelmillion Jugendliche beginnen jedes Jahr staatlich geförderte Maßnahmen mit Praktika in Betrieben oder Qualifizierungskursen, weil sie nach der Schule keinen Ausbildungsplatz finden. Dabei wäre ein großer Teil von ihnen in der Lage, direkt eine Ausbildung aufzunehmen. Diese Einschätzung geht aus einer bundesweiten Befragung unter Fachkräften hervor, die junge Menschen beim Übergang von der Schule in den Beruf begleiten. Aus ihrer Sicht bräuchte es mehr individuelle Unterstützung für die Jugendlichen beim Start ins Berufsleben – zumal Zehntausende Ausbildungsplätze unbesetzt sind.“ (Hrsg.; BIBB-Doku).

Kompetenzen für den erfolgreichen Übergang von der Sekundarstufe I in die berufliche Ausbildung sichern : Gutachten der Ständigen Wissenschaftlichen Kommission der Kultusministerkonferenz. - Bonn : Ständige Wissenschaftliche Kommission der Kultusministerkonferenz, 2025., 1 Online-Ressource (215 Seiten)
https://swk-bildung.org/content/uploads/2025/03/SWK_2025_Gutachten-Sekundarstufe-I.pdf%20

"Mit diesem Gutachten unternimmt die SWK den zweiten Schritt, um wissenschaftsbasiert Empfehlungen für die Weiterentwicklung der unterschiedlichen Bildungsetappen in Deutschland zu geben. Das Gutachten arbeitet heraus, welche fachlichen und überfachlichen Ziele am Ende der Sekundarstufe I erreicht werden müssen, um jungen Menschen den erfolgreichen Übergang in die berufliche Erstausbildung zu ermöglichen. Forschungsbefunde weisen sehr eindrücklich darauf hin, dass Personen ohne einen beruflichen Abschluss, selbst wenn sie einen Ersten oder Mittleren Schulabschluss besitzen, in ihren Teilhabechancen auf dem Arbeitsmarkt sehr stark eingeschränkt sind. Die Erreichung dieser Ziele erhöht jedoch nicht allein die Chancen am Ausbildungsmarkt, sondern ist auch eine grundlegende Voraussetzung für die soziale und kulturelle Teilhabe. Dieses Gutachten für die Sekundarstufe I weitet daher gegenüber dem Gutachten zur

Grundschule das Spektrum der berücksichtigten Fächer: Ergänzend zu den Fächern Deutsch und Mathematik werden die Naturwissenschaften und Englisch als Lingua franca integriert, ebenso überfachliche Kompetenzen in den Bereichen Digital Literacy, selbstreguliertes Lernen und Identitätsentwicklung sowie Berufsorientierung. Schließlich wird auf den Übergangssektor eingegangen." (Textauszug, BIBB-Doku).

Kultur als zentrale Determinante im Übergang Schule – Beruf? : Erfahrungen, Erwartungen, Aktivitäten und Einstellungen türkeistämmiger Eltern von Jugendlichen mit sonderpädagogischem Förderbedarf / Köse, Burcu; Thomas, Joachim; Weißmann, Regina. 2025.

In: Berufsbildung : Zeitschrift für Theorie-Praxis-Dialog. - 79 (2025), H. 208, Seite 10-13

Der Beitrag widmet sich der Perspektive türkeistämmiger Eltern eines Kindes mit geistiger Behinderung auf den Übergang von der Schule in den Beruf. Die Ergebnisse der N = 14 Interviews werden vor dem Hintergrund der Kulturdimensionen Machtdistanz und Individualismus / Kollektivismus diskutiert.“ (Autorenreferat; BIBB-Doku).

Mit dem Förderschwerpunkt EsE in die Ausbildung? : Analysen zu förderschulischen Übergangsvorbereitungen und -prozessen / Hascher, Philipp. Bielefeld : wbv Media GmbH & Co. KG, 2025. - 978-3-7639-7843-4

In: Teilhabe an Beruf und Arbeit ; 8. , 1 Online-Ressource (710 Seiten)

<https://bibb-dspace.bibb.de/rest/bitstreams/045809dd-ccf7-43d6-96ed-1231b0fd5712/retrieve>

"Junge Menschen mit dem Förderschwerpunkt Emotionale und soziale Entwicklung (EsE) stehen beim Übergang von der Schule in die Berufswelt vor besonderen Herausforderungen. Diese Monografie untersucht, wie dieser Prozess gestaltet wird sowie welche Rahmenbedingungen und Handlungsmöglichkeiten einen erfolgreichen Übergang und eine förderschulische Übergangsvorbereitung unterstützen oder erschweren. Im Fokus stehen die Perspektiven der sonderpädagogischen Lehrkräfte auf den Übergangsprozess der betroffenen Schüler:innen. Neben einer fundierten theoretischen Einordnung liefert eine empirische Studie wertvolle Einblicke in Handlungskonzepte der Übergangsvorbereitung in der schulischen Praxis - und in welchen widersprüchlichen Herausforderungen diese Lehrkräfte handeln." (Verlag, BIBB-Doku).

Neue Wege für schulmüde Jugendliche : mit Vertrauen und Begleitung Chancen eröffnen und Übergänge positiv gestalten / Warkentin, Stephanie. 2025., 1 Online-Ressource (7 Seiten)

<https://www.ueberaus.de/wws/neue-wege-fuer-schulmuede-jugendliche.php%20>

“Wenn Jugendliche regelmäßig den Unterricht versäumen oder der Schule ganz fernbleiben, wirkt sich das langfristig aus. Fehlzeiten beeinträchtigen nicht nur die schulischen Leistungen, sondern erschweren auch den Einstieg in Ausbildung und Beruf – mit Konsequenzen für den weiteren Lebensweg. Das Projekt "Schule – ohne mich?!" von IN VIA Deutschland setzt genau hier an. Es untersucht, wie Fachkräfte schulumüde Jugendliche erreichen, Vertrauen aufbauen und sie im Übergang von der Schule in den Beruf begleiten können. Ein Praxis-Workshop zeigt: Der Aufbau stabiler Beziehungen ist entscheidend für gelingende Bildungswege.“ (Autorenreferat; BIBB-Doku).

Pathways to inclusion? Labor market entry trajectories of persons with disabilities in Europe / Blanck, Jonna M.; Brzinsky-Fay, Christian; Powell, Justin J. W.. 2025.

In: Social Inclusion. - 13 (2025), Article 9603, Seite 1-24

<https://bibb-dspace.bibb.de/rest/bitstreams/461053c8-447d-4622-8745-b4bb3e537640/retrieve>

„Almost a fifth of the population in OECD countries report having a disability and the proportion of students classified as having special educational needs (SEN) has steadily increased over recent decades. While this group faces marginalization in schooling and employment everywhere, there are profound differences in disability-based disadvantages across countries. However, comparative research on the labor market opportunities of persons with disabilities (PwDs) remains limited, especially regarding school-to-work transitions (STWT) that are crucial for subsequent labor market opportunities. Thus, lacking comparative knowledge on how institutional contexts shape these transitions also limits opportunities for policy learning and improvement of supports provided. This study addresses these gaps by analysing longitudinal data from the European Statistics on Income and Living Conditions (EU-SILC). First, using sequence and cluster analysis, we classify these trajectories and provide an in-depth analysis of labor market entry patterns for PwDs compared to those without disabilities across 31 European countries. Second, we explore whether the timing of first employment, instability during the STWT, as well as inclusionary or exclusionary transitions vary between these groups and how the disparities between persons with and without disabilities regarding these indicators are related to institutionalized segregation and support structures. Our findings highlight that PwDs usually do not transition more slowly to (some form of) employment, yet they experience more instability and less inclusion during their STWT. Segregation exacerbates disadvantages, whereas institutional support structures reduce the disadvantages youth with disabilities face when these programs actively facilitate pathways to inclusion.“ (authors’ abstract; BIBB-Doku).

Preboarding von Auszubildenden : Unterstützung für Betriebe durch das BIBB-Portal

Leando / Schlender, Isabelle. 2025.

In: Berufsbildung in Wissenschaft und Praxis : BWP. - 54 (2025), H. 3, Seite 42-43

<https://www.bwp-zeitschrift.de/dienst/publikationen/de/download/20582%20>

„Angesichts einer wachsenden Zahl von Auszubildenden, die trotz eines Ausbildungsvertrags ihre Ausbildungsstelle nicht antreten, gewinnen mittlerweile in Betrieben sogenannte Preboarding-Maßnahmen an Bedeutung. Wie können Auszubildende in der Übergangsphase zwischen Vertragsabschluss und Beginn der Ausbildung an den Betrieb gebunden werden? Der Beitrag stellt mögliche Maßnahmen vor und beschreibt, welche Unterstützungsformate das BIBB-Portal Leando bietet.“ (Autorenreferat; BIBB-Doku).

Predicting the likelihood and outcomes of continuous victimisation in the transition to adulthood / Böhle, Eva. 2025.

In: International journal of bullying prevention. - (2025), H. online, Seite 1-14

https://res.bibb.de/vet-repository_783663

“Bullying can occur at all ages and has been associated with several negative impacts on the psychological and emotional well-being of victims. While the transition to adulthood may be an opportunity for victims to escape bullying, prior research has suggested some continuity of victimisation experiences into adulthood. However, research on victimisation among young adults remains scarce and no prior study has examined this issue in the Irish context. Binary logistic regression was used to examine the likelihood of victimisation at age 20 based on the respondent’s prior victimisation history and other risk factors, using data from 4693 respondents in the Growing Up in Ireland National Longitudinal Study at age 9, 13, 17 and 20. Moreover, the risk of depression and levels of global self-esteem at age 20 were examined in terms of (long-term) victimisation experiences. Respondents who were previously victimised in adolescence and respondents who were chronically victimised in childhood and adolescence were approximately 3.5 and 4 times more likely to be victimised at age 20 respectively than respondents who were never victimised. The negative outcomes of victimisation regarding the risk of depression and lower levels of self-esteem were more severe for respondents who experienced more persistent prior victimisation. In conclusion, more persistent long-term victimisation experiences are associated with more severe negative outcomes and an increased risk of continued victimisation throughout the transition to adulthood compared to less persistent or no prior victimisation. Therefore, supporting affected individuals to escape victimisation as early as possible is crucial.“ (author’s abstract; BIBB-Doku).

Der schwierige Übergang ins Berufsleben : junge Menschen im Dauerkrisenmodus gezielt und zeitgemäß unterstützen / Hurrelmann, Klaus. 2025., 1 Online-Ressource (3 Seiten)

<https://www.ueberaus.de/wws/der-schwierige-uebergang-ins-berufsleben.php%20>

„Von einer Generation, die in einer Welt voller Chancen aufwächst, ist heute kaum mehr die Rede. Stattdessen: Klimakrise, Krieg, Pandemie, Inflation – die jungen Menschen von heute starten ins Berufsleben im Dauerkrisenmodus. Was das mit ihnen macht und welche Unterstützung sie nun brauchen, wird zunehmend zur gesellschaftlichen Schlüsselfrage. Um die jungen Menschen zwischen Optimierungsdruck und Orientierungslosigkeit systematisch begleiten und gezielt unterstützen zu können, gilt es, den Übergang in die Arbeitswelt neu und zeitgemäß zu gestalten.“ (Autorenreferat; BIBB-Doku).

Students' grit and their post-compulsory educational choices and trajectories : evidence from Switzerland / Albiez, Janine; Strazzeri, Maurizio; Wolter, Stefan C.. 2025.

In: Education economics. - (2025), H. online, Seite 1-14

<https://bibb-dspace.bibb.de/rest/bitstreams/4481f709-e615-443a-b81c-7af9a41fe193/retrieve>

“We examine how the personality trait grit relates to post-compulsory educational choices using survey data linked to register data. Exploiting variation in self-reported grit within a cohort of students finishing compulsory school, we find that higher grit is associated with a higher likelihood of starting a vocational education over general education. This association is robust to cognitive skill measures and other background characteristics. Using novel data on skill requirements of vocational training occupations, we find that grittier vocational education students sort into math-intensive occupations. We find no evidence that grit reduces dropout rates in post-compulsory education.” (authors' abstract; BIBB-Doku).

Successful school-to-training transitions - can individual goal-striving resources compensate for structural obstacles in the local context? / Theuer, Nele; Weßling, Katarina. 2025.

In: Journal of adolescence. - 89 (2025), H. online, Seite 1-18

https://res.bibb.de/vet-repository_783926

Introduction: While it is well-established that structural obstacles such as low local employment opportunities negatively affect adolescents' school-to-work transitions, the impact of individual agency in relation to these obstacles is understudied. Hence, we focus on the key research question of how adolescents' goal-striving resources-tenacious goal pursuit (TGP) and flexible goal adjustment (FGA)-affect successful transitions from secondary school to vocational education and training (VET) against the backdrop of structural obstacles in the local context. Methods: We measured transition success in terms of a) the start of a VET position, b) concordance between attained and aspired VET position, c) deviance from the aspired position and d) satisfaction with the attained VET position. We examined our research questions in a longitudinal design, using data from the German National Educational Panel Study (NEPS). Our sample consisted of adolescents who

graduated in 2012/2016 with the aspiration to start VET (N = 3382; MAge = 16.77; nFemales = 1524). We conducted multiple regression analyses to answer our research questions. Results: We found interaction effects of TGP × FGA on three out of four indicators of transition success. Their direction did not only depend on the outcome variable under examination but also on the structure of the local context: High levels of both TGP and FGA are helpful in favorable contexts-that means when local unemployment is low-but maladaptive when structural obstacles are high. Conclusion: We recommend that support programs for adolescents that aim to enhance goal-striving resources should consider these complex interrelations. (author's abstract; BIBB-Doku).

Übergang Schule – Beruf in ländlichen Räumen : Herausforderungen und Lösungsansätze für berufliche Orientierung und Beratung / Nguyen, M. Tuan. 2025., 1 Online-Ressource (7 Seiten)

<https://www.ueberaus.de/www/uebergang-schule-beruf-in-laendlichen-raeumen.php%20>

„Der Übergang von der Schule in die Ausbildung stellt eine entscheidende Lebensphase für junge Menschen dar. Vor allem in ländlichen Regionen mit sozioökonomisch schwächeren Voraussetzungen ist dieser Prozess mit vielen Herausforderungen verbunden. Dieser Gastbeitrag nimmt eine begriffliche Einordnung sowie eine Bestandsaufnahme vor und legt die spezifischen Bedingungen des Übergangsprozesses in ländlichen Räumen dar. Ausgehend von den Herausforderungen und den Auswirkungen auf Beratungs- und Unterstützungsangebote bietet er anschließend eine Auswahl an Lösungsansätzen an.“ (Autorenreferat; BIBB-Doku).

Ungleiche Chancen beim Zugang zu kognitiv anspruchsvolleren Ausbildungsberufen / Friedrich, Anett; Protsch, Paula; Rohrbach-Schmidt, Daniela. 2025.

In: Soziale Welt : SozW. - 76 (2025), H. 4, Seite 415-440

<https://bibb-dspace.bibb.de/rest/bitstreams/6eb12a13-f07a-4725-a1a8-ba3bccf926b3/retrieve>

„In Deutschland bestimmt die soziale Herkunft in besonderem Maße über die Höhe des Schulabschlusses. Gleichzeitig ist der schulische Erfolg entscheidend für spätere Ausbildungs- und Erwerbschancen. Aufgrund dieser sozialen und institutionellen Bedingungen bleiben kognitive Lernpotenziale beim Übergang von der Schule in die Berufsausbildung häufig unentdeckt. Wir richten den Blick auf das kognitive Anforderungsniveau als ein Merkmal von dualen Ausbildungsberufen, um zu untersuchen inwiefern der Übergang in die Berufsausbildung eine neue Chance zur Qualifizierung und Weiterentwicklung von kognitiven Fähigkeiten bieten kann. Unsere Analysen basieren auf Daten von über 3.000 Auszubildenden der Startkohorte 4 des Nationalen Bildungspanels (NEPS). Zusammengefasst zeigt sich, dass kognitiv anspruchsvollere Ausbildungsberufe überwiegend Ausbildungsanfängerinnen und Ausbildungsanfängern mit mindestens

mittleren Schulabschlüssen vorbehalten sind. Für diejenigen mit mittlerem Schulabschluss ist hier zudem ein höherer sozio-ökonomischer Status der Eltern vorteilhaft, nicht jedoch für junge Menschen mit maximal Hauptschulabschluss. Institutionelle Barrieren, die sich in den schulischen Bildungszertifikaten und ihrer Bedeutung bei betrieblichen Auswahlprozessen manifestieren, erschweren so neue Chancen zur Weiterentwicklung von Lernpotenzialen. Zwar hängen individuelle kognitive Grundfähigkeiten allgemein positiv mit der Chance zusammen einen Ausbildungsplatz für einen Beruf mit höherem Anforderungsniveau zu erlernen, für junge Menschen mit maximal Hauptschulabschluss ist dieser Zusammenhang jedoch sehr gering ausgeprägt.“ (Autorenreferat; BIBB-Doku).

Verloren gegangen : Jugendliche im Übergangssystem; Perspektiven und Fördermöglichkeiten / Neises, Frank; Franziska Schuber. 2025.

In: Bildungspraxis : Didacta-Magazin für berufliche Bildung. - (2025), H. 4, Seite 4-6

<https://avr-emags.de/emags/Bildungspraxis/Bildungspraxis-0425/epaper/ausgabe.pdf%20>

„Trotz Fachkräftemangel bleiben zehntausende Ausbildungsplätze unbesetzt – und ebenso viele Jugendliche ohne Perspektive. Frank Neises, Experte im Bundesinstitut für Berufsbildung BIBB, erklärt, warum die Corona-Jahre tiefe Spuren hinterlassen haben, wie Betriebe Jugendliche besser erreichen – und was wirklich hilft, damit niemand im Übergangssystem verloren geht.“ (Hrsg.; BIBB-Doku).

Vom Auszubildenden zur Fachkraft – Übergänge gestalten im Übernahmemanagement : ein Praxisbeispiel zur strukturierten Begleitung in der Anschlussphase betrieblicher Ausbildung / Bierl, Andrea. 2025.

In: Berufsbildung in Wissenschaft und Praxis : BWP. - 54 (2025), H. 3, Seite 44-45

<https://www.bwp-zeitschrift.de/dienst/publikationen/de/download/20585%20>

„Der Übergang von der Ausbildung in ein dauerhaftes Beschäftigungsverhältnis markiert eine sensible Phase in der beruflichen Biografie junger Menschen. Für Ausbildungsbetriebe ist er ein entscheidender Hebel zur Fachkräftesicherung, insbesondere vor dem Hintergrund demografischer Entwicklungen und eines zunehmenden Fachkräftemangels. In der Praxis zeigt sich jedoch, dass dieser Übergang kein Selbstläufer ist, sondern aktiv begleitet und strukturell abgesichert werden muss. Der Beitrag beschreibt, wie beim Unternehmen Roche an den Standorten Mannheim und Penzberg das Übernahmemanagement gestaltet wird.“ (Autorenreferat; BIBB-Doku).

Was kommt nach der Schule? : Ein Drittel der Jugendlichen erwägt mehrere Bildungswege / Anger, Silke; Dietrich, Hans; Fitzenberger, Bernd; Heusler, Anna; Roth, Duncan; Schels, Brigitte; Wicht, Leonie. 2025.

In: IAB-Forum : das Magazin des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung der Bundesagentur für Arbeit. - (2025), H. online, Seite 1-8

<https://bibb-dspace.bibb.de/rest/bitstreams/7318b626-9ecb-4a75-bf07-e1f671f14044/retrieve>

“Die Entscheidung über den weiteren Bildungsweg nach Abschluss einer allgemeinbildenden Schule ist richtungsweisend für das künftige Bildungs- und Erwerbsleben junger Menschen. Neben dem Einstieg in eine betriebliche oder schulische Ausbildung kann auch ein weiterführender Schulbesuch, ein Studium oder andere Bildungswege folgen. Eine neue IAB-Befragung gibt Einblick in die Wünsche und Vorstellungen von Jugendlichen in der Schule zum Übergang ins Arbeitsleben.“ (Autorenreferat; BIBB-Doku).

Zwischen Schulabschluss und Berufsausbildung : die Barrieren für Jugendliche aus Haushalten mit Grundsicherungsbezug sind besonders hoch / Fitzenberger, Bernd; Heusler, Anna; Holleitner, Julia. 2025.

In: IAB-Forum : das Magazin des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung der Bundesagentur für Arbeit. - (2025), H. online, Seite 1-7

<https://bibb-dspace.bibb.de/rest/bitstreams/90c6b807-a61b-405d-8100-693e1bd581cb/retrieve>

"Der Abschluss einer Ausbildung oder eines Studiums trägt wesentlich zu einem reibungslosen Übergang von der Schule in den Arbeitsmarkt bei. Doch die Zahl junger Menschen ohne Berufsabschluss nimmt seit Jahren zu. Vor allem bei jungen Erwachsenen aus Haushalten, die Grundsicherung für Arbeitsuchende beziehen, ist das Risiko instabiler Übergänge deutlich erhöht." (Autorenreferat; BIBB-Doku).

2024

Dem Übergangsmanagement von Schule – Beruf zum Trotz : Herausforderungen der Integration von benachteiligten Jugendlichen in den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt / Seib, Jessica Denise; Laubenstein, Désirée. 2024.

In: Junge Menschen in prekären Lebenslagen : Theorien und Praxisfelder der Sozialen Arbeit / Tim Middendorf [Hrsg.] ; Alexander Parchwo [Hrsg.], Seite 252-262

<https://bibb-dspace.bibb.de/rest/bitstreams/4c5c0043-4312-472c-9529-87e7b73ec02f/retrieve%20>

„Die Autorinnen setzen sich in ihrem Beitrag kritisch mit der Situation von benachteiligten jungen Menschen hinsichtlich unterstützender Maßnahmen auseinander, die auf die Einmündung in die Arbeitswelt abzielen. Sie plädieren dafür diese Gruppe (wieder) mehr in den Blick zu nehmen und geben Impulse für passgenauere integrierende Angebote.“ (Hrsg.; BIBB-Doku).

Den Übergang in die Pflegeausbildung gestalten – Ein Beitrag zur Fachkräftegewinnung /
Reiber, Karin; Fleiner, Micha; Partsch, Sebastian; Dorn, Sabine; Hofmann, Nicola; Willaredt, Anna. 2024.

In: Berufs- und Wirtschaftspädagogik - online. - (2024), H. Spezial HT2023, Seite 1-18
https://res.bibb.de/vet-repository_782488

„Aufgrund des hohen Bedarfs an Pflegefachkräften ist es wichtig, Interessierte gezielt für die Ausbildung zu gewinnen und darauf vorzubereiten. Der Berufsorientierung kommt die wichtige Funktion zu, zu einer belastbaren Berufswahlentscheidung beizutragen. Der Ausbildungseinstieg ist eine Statuspassage mit weitreichender Bedeutung für den erfolgreichen Verlauf der Ausbildung. Das Projekt Transitionen in die Pflege – individuelle und regionale Ressourcen stärken (TiP-regio), das im Auftrag des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB) durchgeführt wird, analysiert die Übergangssituation aus unterschiedlichen Perspektiven und mit Blick auf multiple Herausforderungen. Der Beitrag stellt Projektergebnisse vor: Thematisiert werden Erwartungen und Erfahrungen im Kontext von Berufsorientierung und beim Ausbildungseinstieg sowie genutzte und zusätzlich erforderliche Unterstützungsangebote. Beim ersten Praxiskontakt werden emotionale Kompetenzen Auszubildender für die konstruktive Bewältigung belastender Situationen relevant; wie diese angebahnt werden können, wird im Rahmen des Projekts erforscht und in dem nachfolgenden Beitrag behandelt. Zudem wird thematisiert, wie integriertes Sprach- und Fachlernen zum Ausbau pflegebezogener sprachlicher Handlungskompetenz und zur Sicherung von Partizipation von Auszubildenden mit nichtdeutscher Erstsprache beitragen kann. Darüber hinaus und aufbauend auf den Ergebnissen stellt der Beitrag innovative Ansätze für berufsorientierende Praktika und einen gelingenden Start in die Pflegeausbildung vor.“ (Autorenreferat; BIBB-Doku).

Diskontinuität und Scheitern im Übergang Schule - Beruf : zur Persistenz
,normalbiografischer' Konstruktionen von benachteiligten Jugendlichen / Buck, Pia.

[Detmold] : Eusl, 2024. - 978-3-7639-7761-1

In: Wirtschaftspädagogisches Forum ; Band 74. , VII, 321 Seiten

<https://bibb-dspace.bibb.de/rest/bitstreams/5018f8a7-fdb0-46b1-8319-529696e98e31/retrieve%20>

"In dieser Publikation werden die subjektiven Perspektiven von Teilnehmenden einer berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahme im viel diskutierten Übergangssektor rekonstruiert. Diesen oft mehrfach benachteiligten Jugendlichen gelang der Übergang Schule – Beruf nicht direkt, weshalb ihre beruflichen Chancen durch Einmündung in den Sektor erhöht werden sollen, was jedoch nicht der Regel entspricht. Ihre sozialen Deutungs- und Handlungsmuster zu (Aus)Bildung, Arbeit/Beruf, Einkommen sowie zu Übergangsprozessen werden mittels qualitativ-rekonstruktiver Sozialforschung erhoben, interpretiert und anschließend diskutiert. Dabei zeigt sich, dass diese Jugendlichen an gendertypischen 'Normalbiografien' festhalten. Ihr Leitmotiv ist die gesellschaftliche

Integration sowie die Schaffung von Sicherheit und (finanzieller) Autonomie. Zudem ließen sich zwei Handlungstypen identifizieren: 'Bestandswahrung' und 'Neuorientierung'. Diese Typen entwickelten durch das Scheitern unterschiedliche Deutungsmuster hinsichtlich formaler Bildung und einer 'Normalbiografie' sowie unterschiedliche Handlungsmuster zur Verwirklichung dieser. Die gewonnenen Erkenntnisse verdeutlichen die Vielschichtigkeit von Übergangsprozessen und leisten einen wichtigen Beitrag zur subjektorientierten berufspädagogischen Übergangsforschung." (Verlag, BIBB-Doku).

Effekte der Förderung beruflicher Schreibkompetenz im Übergangssystem : eine Wirksamkeitsanalyse (Das Projekt KOFISCH) / Kayal, Amir. 2024.

In: Sprache im Beruf : Kommunikation in der Aus- und Weiterbildung - Forschung und Praxis. - 7 (2024), H. 1, 1 Online-Ressource (Seite 25-40)

https://res.bibb.de/vet-repository_782511

„Das Ziel des beruflichen Übergangssystems liegt darin, junge Erwachsene durch Förderung nötiger Kompetenzen auf die Ausbildung oder den Beruf vorzubereiten. Dabei handelt es sich im hier dargestellten Projekt um Teilnehmende, die aufgrund ihrer unzureichenden Schulleistungen die Maßnahmen des Übergangssystems besuchen und mit Blick auf ihr prekäres Schreibkompetenzniveau zu den Risikogruppen der geringen Literalität gehören bzw. als funktionale Analphabet*innen bezeichnet werden (Kapitel 1). Im Rahmen des vom BMBF-geförderten Projekts KOFISCH (Kompetenzförderung im Schreiben) wurde ein Schreibförderkonzept aus berufsbezogenen, handlungs- und prozessorientierten Aufgaben zur Förderung der Schreibkompetenz von Teilnehmenden des Übergangssystems entwickelt (Kapitel 2). In diesem Beitrag wird geschildert, wie sich diese Fördermaterialien auf die Schreibentwicklung der Zielgruppe auswirkte (Kapitel 3).“ (Autorenreferat; BIBB-Doku).

Evaluation der Erweiterung der Berufseinstiegsbegleitung: Evidenz für Westdeutschland /

Heß, Pascal. Nürnberg : Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung, 2024.

In: IAB-Forschungsbericht : aktuelle Ergebnisse aus der Projektarbeit des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung ; 2024;15. , 1 Online-Ressource (23 Seiten)

<https://bibb-dspace.bibb.de/rest/bitstreams/6c44e616-25cd-4c72-8e74-92cc2e8f665b/retrieve>

„Die Berufseinstiegsbegleitung wurde 2009 als Instrument eingeführt, um benachteiligten Jugendlichen den Übergang vom Schulsystem in den Ausbildungsmarkt zu erleichtern. 2015 wurde sie in manchen Teilen Deutschlands mithilfe des europäischen Sozialfonds ausgeweitet. Die Erweiterung der Berufseinstiegsbegleitung hat in den zusätzlich geförderten Regionen zu deutlich mehr Teilnahmen geführt, aber nicht zu einer Verbesserung der Einmündungschancen in den Ausbildungsmarkt. Die Erweiterung dürfte den Analysen zufolge dazu beigetragen haben, dass vor allem leistungsstärkere

Schüler*innen, die nicht die primäre Zielgruppe sind, die Berufseinstiegsbegleitung durchlaufen haben. Die Berufseinstiegsbegleitung ist in ihrer aktuellen Form nicht passgenau, kann aber durch Reformen deutlich an Effizienz gewinnen und somit den Übergang benachteiligter Jugendlicher vom Schulsystem in den Ausbildungsmarkt erleichtern.“ (Autorenreferat; BIBB-Doku).

Förderung im Übergang Schule – Beruf. Gelingensbedingungen für Landesstrategien und regionale Förderkonzepte der Beruflichen Orientierung / Sittig, Melanie. 2024.

In: Berufs- und Wirtschaftspädagogik - online. - (2024), H. Spezial HT2023, Seite 1-18

https://res.bibb.de/vet-repository_782486

„In der aktuellen Situation des Übergangs Schule – Beruf zeigen sich für die Jugendlichen verschiedene Herausforderungen. Um diesen Prozess zu unterstützen, haben sich Landesstrategien mit verschiedenen Themenschwerpunkten entwickelt, um junge Menschen bei ihrem Weg in das Berufsleben zu unterstützen. Allerdings fehlt derzeit noch ein umfassender Überblick, in welcher Weise auf verschiedenen Ebenen (Bund – Land – Kommunen) erfolgreich Strategien entwickelt, umgesetzt und zu einem Gesamtkonzept verknüpft werden. Daher wurde in der hier skizzierten Qualifikationsarbeit der Forschungsfrage nachgegangen, welche Strukturen eine Landesstrategie aufweisen sollte, um junge Menschen mit Angeboten der Beruflichen Orientierung zu erreichen und somit beim Übergang von der Schule in den Beruf zu fördern.“ (Autorenreferat; BIBB-Doku).

Gegenderte Lebensläufe in der Schweiz: Befunde aus der TREE-Studie / Hupka-Brunner, Sandra; Meyer, Thomas. 2024.

In: TREE Working Paper Series; 7. , 1 Online-Ressource (14 Seiten)

<https://bibb-dspace.bibb.de/rest/bitstreams/61d0e933-9b97-4b28-9f56-3944322e90fc/retrieve>

„Wie viele postindustrielle, wissensbasierte Gesellschaften bzw. Volkswirtschaften haben sich auch in der Schweiz die geschlechtsspezifischen Unterschiede hinsichtlich des Bildungsstands umgekehrt: Innerhalb von weniger als zwei Jahrzehnten hat der Anteil der jungen Frauen, die einen Bildungsabschluss auf Tertiärstufe erreichen, denjenigen der jungen Männer überstiegen — im Falle der Schweiz um 10 Prozentpunkte. Diese Entwicklung schlägt sich jedoch mitnichten in der Situation der Frauen auf dem Arbeitsmarkt nieder. Sie sind in Führungspositionen deutlich unterrepräsentiert, in schlecht bezahlten Berufen überrepräsentiert und mit persistenten "unerklärten" Lohnunterschieden zu ihren Ungunsten konfrontiert. Die Geschlechtersegregation ist sowohl im Bildungssystem als auch auf dem Arbeitsmarkt nach wie vor ausgeprägt. Die Dominanz der Berufsbildung in der Schweiz ist ausserdem mit einer starken Koppelung von Bildung und Beruf gekennzeichnet, welche die Segregation der Geschlechter tendenziell verstärkt. [...] Die

detaillierten, reich kontextualisierten Verlaufsdaten der TREE-Panelbefragung erlauben es, die Vergeschlechtlichung von Lebensverläufen quasi «in Echtzeit», d.h. in ihrem Entstehungsprozess zu beobachten. Der vorliegende Beitrag gibt einen Überblick über die wichtigsten Befunde, die sich aus Analysen TREE-Daten über die verschiedenen Lebensphasen ab Ende der obligatorischen Schule ergeben. (Autorenreferat, BIBB-Doku).

Übergänge demokratietauglicher gestalten : Handlungsempfehlungen zur Gestaltung des Übergangs Schule - Beruf von der Fachgruppe "Visionen für den Übergangsbereich" /

Leisenheimer, Marlene; Fröhlich Zapata, Anne Maria; Berg, Tanja. Berlin : Minor - Projektkontor für Bildung und Forschung, 2024., 1 Online-Ressource (10 Seiten)

https://minor-kontor.de/wp-content/uploads/2024/02/DUeS_Handlungsempfehlungen_final_24-02-07.pdf%20

"Der Übergangsbereich kann von einem defizitär betrachteten Ort zu einem Raum für Demokratieförderung, Selbstwirksamkeitserfahrungen und persönliche wie berufliche Entwicklung werden. Die Fachgruppe 'Visionen für den Übergangsbereich' hat hierfür über mehrere Monate hinweg Visionen und konkrete Handlungsempfehlungen in drei Handlungsfeldern entwickelt. Grundlage dafür sind Wertschätzung und Anerkennung der jungen Erwachsenen, die an Maßnahmen des Übergangsbereiches teilnehmen. Übergänge sind ein inhärenter Bestandteil des Lebens und der Lernbiografie jedes Menschen. Der Übergang Schule – Beruf stellt eine maßgebliche Phase für die Identitätsentwicklung junger Menschen in Hinblick auf ihre Integration in Arbeitswelt und Gesellschaft dar. Die Handlungsempfehlungen sollen dazu anregen, den Übergangsbereich partizipativer und demokratischer zu gestalten. Dazu gehören neben dem Abbau von Diskriminierung und Stigmatisierung, sowie mehr Partizipation, Flexibilisierung, Freiwilligkeit und Kreativität auch ein wertschätzender Ansatz in der Begleitung und Beratung." (Hrsg., BIBB-Doku).

Übergang in eine komplexe Arbeitswelt – Schulsozialarbeit als Schlüssel für berufliche und soziale Teilhabe? / Mose, Chantel; Ratermann-Busse, Monique. 2024.

In: Berufs- und Wirtschaftspädagogik – online. - (2024), H. 46, Seite 1-26

https://res.bibb.de/vet-repository_782689

„Demografische Veränderungsprozesse bedingen schon heute einen Fachkräftemangel in fast allen Wirtschaftszweigen. Zudem gelingt es nur unzureichend junge Menschen mit schlechteren Bildungsvoraussetzungen in den Ausbildungsmarkt zu integrieren (BMBF, 2023). In diesem Kontext bietet das Berufskolleg, als spezifische Form berufsbildender Schulen in Nordrhein-Westfalen, Heranwachsenden eine „zweite Chance“, um höherwertige Schulabschlüsse und erste berufliche Kenntnisse zu erlangen (Enggruber, 2016). Welche Rolle die Schulsozialarbeit im komplexen System beruflicher Schulen speziell für die berufliche Integration junger Erwachsener mit heterogenen Bedarfen spielt, wird in dem vorliegenden Forschungsbeitrag behandelt. Auf Basis von acht Fallstudien an Berufskollegs

in Nordrhein-Westfalen wird ein Fokus auf das Aufgabenspektrum von Schulsozialarbeiter*innen als professionelle Akteure bei der Begleitung von Schüler*innen mit Unterstützungsbedarfen beim Übergang in eine komplexe Arbeitswelt gelegt und ihre Funktionen zur Verbesserung von Teilhabechancen in Form einer qualitativ angelegten Typenbildung fallübergreifend analysiert.“ (Autorenreferat; BIBB-Doku).

Young adults' labour market transitions and intergenerational support in Germany /

Manzoni, Anna; Gebel, Michael. 2024.

In: European sociological review. - 40 (2024), H. 1, Seite 99-115

<https://bibb-dspace.bibb.de/rest/bitstreams/55be9e13-e5c2-4283-a934-120c45e27a99/retrieve>

„Research has shown that parents provide considerable support to their children; however, we know little about the influence of young adults' employment experiences on the support they receive from their parents. We draw on data from the German Family Panel pairfam for birth cohorts 1981–1983 and 1991–1993 and use a first difference panel estimator with asymmetric effects to examine the extent to which young adults' employment transitions affect material, emotional, and instrumental support from parents. We find stark differences across types of support: parental material support changes in response to transitions in and out of employment, especially when to and from education. Other types of support seem less contingent on labour market transitions. Instrumental support only increases for transitions from education to employment and from employment to NEET. The latter effect is mainly driven by women entering parental leave. We do not find strong evidence of differences between transitions to standard and non-standard work. The association between employment transitions and intergenerational material support flows suggests that families act as safety nets, raising concerns about those whose families are unable to help.“ (authors' abstract; BIBB-Doku).

„In meiner Abschlussphase ging es für mich ziemlich hart zu“ – Gesundheitsförderung junger Menschen in prekären Übergängen / Heid, Karen; Kuchler, Maja; Rademaker, Anna Lena; Quilling, Eike. 2024.

In: Junge Menschen in prekären Lebenslagen : Theorien und Praxisfelder der Sozialen Arbeit / Tim Middendorf [Hrsg.] ; Alexander Parchwo [Hrsg.], Seite 263-273

<https://bibb-dspace.bibb.de/rest/bitstreams/4c5c0043-4312-472c-9529-87e7b73ec02f/retrieve%20>

„Die Autorinnen legen in ihrem Beitrag den Fokus auf den Übergang von der Schule in die Ausbildung und den Beruf von bildungsbenachteiligten jungen Menschen. Angelehnt an das Projekt „co*gesund“, in dem das Erleben dieser Übergänge und die Bewältigung während der Corona-Pandemie untersucht wurden, formulieren sie Implikationen für gelingende Übergangsprozesse unter Berücksichtigung gesundheitsfördernder Aspekte und Beteiligung der Sozialen Arbeit.“ (Hrsg.; BIBB-Doku).

2023

Barrieren beim Berufseinstieg / Reißig, Birgit; Braun, Frank; Lex, Tilly. 2023.

In: DJI-Impulse. - (2023), H. 2, Seite 33-38

https://www.dji.de/fileadmin/user_upload/bulletin/d_bull_d/bull132_133_d/DJI_2_23_impulse_web.pdf

„Der Übergang von der Schule in eine Ausbildung und in die Erwerbsarbeit ist für junge Menschen ein wichtiger Schritt ins Erwachsenenleben. Ihre Möglichkeiten der gesellschaftlichen Teilhabe hängen entscheidend davon ab, ob es ihnen gelingt, eine Ausbildung erfolgreich abzuschließen und im Erwerbssystem Fuß zu fassen. Umso bedenklicher ist es, dass der Anteil junger Leute, die in den Arbeitsmarkt als Ungelernte eintreten, also keinerlei Ausbildung absolviert haben, seit Jahrzehnten bei rund 15 Prozent liegt und zuletzt sogar auf fast 18 Prozent gestiegen ist (BIBB 2023). Ihr Arbeitslosigkeits- und Armutsrisiko ist hoch. Das Deutsche Jugendinstitut (DJI) richtet seit vielen Jahren seinen Fokus insbesondere auf diejenigen jungen Menschen, für die der Weg in Ausbildung und Erwerbsarbeit schwierig verläuft, und knüpft dabei auch an die Arbeiten anderer Forschungseinrichtungen an – darunter das Bundesinstitut für Berufsbildung, das Max-Planck-Institut für Bildungsforschung, das Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung und die Universität Bremen.“ (Textauszug; BIBB-Doku).

Berufseinstiegsverläufe – Eine vergleichende Untersuchung : berufliche Integration nach vollzeitschulischen, dualen, fachhochschulischen und universitären Berufsabschlüssen / Dorau, Ralf. 2023.

In: Arbeit : Zeitschrift für Arbeitsforschung, Arbeitsgestaltung und Arbeitspolitik. - 32 (2023), H. 1, Seite 75-98

<https://bibb-dspace.bibb.de/rest/bitstreams/1e246c87-d475-448f-beb4-a14eafa31ae0/retrieve>

„Ein entscheidender Übergang im Lebensverlauf ist der Einstieg in den Beruf nach Abschluss einer Ausbildung oder eines Studiums. Dieser gelingt allerdings nicht immer. Betrachtet man die berufliche Integration der Berufseinsteiger/-innen, sind etwa ein Drittel der Berufsverläufe in den ersten drei Jahren nach Abschluss (2006 bis 2008) prekär und fast 4 Prozent „entkoppelt“ (Castel), sieht man von denjenigen Verläufen ab, die von weiteren Bildungs-, Ausbildungs-, Elternzeiten oder sonstigen Phasen geprägt sind. Beim Vergleich verschiedener Abschlüsse zeigen sich deutlich erhöhte Anteile von Niedrigeinkommen und Entkopplung in den vollzeitschulischen Ausbildungen. Universitäre Abschlüsse sind besonders von befristeter Beschäftigung betroffen. Die Berufsverläufe nach dualen Abschluss entsprechen weitgehend dem Durchschnitt. Wird aber der Bildungsabschluss berücksichtigt, finden sich in den Berufseinstiegsverläufen kaum höhere Integrationsanteile als nach einer dualen Ausbildung. Die Region ist für akademische Abschlüsse unbedeutend, nach einer dualen Ausbildung sind die Verläufe in Ostdeutschland weniger integriert, eher entkoppelt und stärker von Niedrigeinkommen betroffen.“ (Autorenreferat; BIBB-Doku).

Der Hauptschulabschluss als sozial selektiver Hauptzulieferer des Übergangssystems /

Sommer, Christian. 2023.

In: Berufsbildung : Zeitschrift für Theorie-Praxis-Dialog. - 77 (2023), H. 199, Seite 9-13

„Über zwei Drittel der Anfänger*innen im Übergangssystem verfügen maximal über einen Hauptschul-/Mittelschulabschluss. Sie sind damit überrepräsentiert, was sich weniger durch ihre Kompetenzen als mit ihrem sozioökonomischen Status und klassenspezifischen Nachqualifizierungsverhalten erklären lässt.“ (Autorenreferat; BIBB-Doku).

Junge queere Menschen im Übergang von Schule in Ausbildung und Beruf : eine qualitativ-rekonstruktive Studie zu (un)doing queer im beruflichen Ausbildungssystem /

Brück, Jasmin. Wiesbaden : Springer VS, 2023. - 978-3-658-41381-1, XIII, 294 Seiten

"Die Situation von queeren Menschen in Deutschland ist bereits in verschiedenen Studien erforscht worden. Diese belegen, dass Menschen mit nicht-heterosexuellen Orientierungen und/oder nicht cisgeschlechtlichen Zugehörigkeiten unterschiedliche Erfahrungen machen, die von Anerkennung bis hin zu Ausgrenzungen, Benachteiligungen und unterschiedlichen Gewaltformen reichen. Dieses Buch greift diese Ausgangslage auf und spezifiziert eine Perspektive auf junge queere Menschen, die nicht nur aufgrund ihres Queerseins, sondern auch aufgrund verzögerter Bildungszugänge und -abschlüsse sowie prekären Beschäftigungsaussichten eine marginalisierte Position innerhalb einer normativ geprägten Gesellschaft einnehmen. Zentral hierbei ist eine subjektorientierte Perspektive auf die Lebenssituation von jungen queeren Menschen im Schulberufssystem und Übergangssystem. Hierbei werden Diskriminierungsverhältnisse hinsichtlich geschlechtlicher und sexueller Vielfalt sowie klassenbezogener Benachteiligung analysiert und diskutiert. In diesem Zusammenhang werden zentrale Diskurse zu Queerness und sozialer (Un)Gerechtigkeit sowie damit verbundene Anerkennungsordnungen in den Blick genommen." (Verlag, BIBB-Doku).

Soziale Ungleichheiten beim Zugang zu einer vollqualifizierenden Ausbildung – Übergang von der Schule in den Beruf im Wandel /

Richter, Maria. 2023.

In: Diskurs Kindheits- und Jugendforschung. - 18 (2023), H. 4, Seite 503-520

„Eine berufliche Ausbildung ermöglicht Jugendlichen einen sicheren Weg ins Berufsleben. Gleichzeitig verweisen jedoch anhaltende soziale Ungleichheiten beim Ausbildungszugang, die sich unter anderem in einer anhaltend hohen Zahl an Neuzugängen im Übergangssektor manifestieren, auf Schwierigkeiten in den Bildungsverläufen bei einem Teil der Jugendlichen. Der Beitrag zeichnet anhand einer längerfristigen Betrachtung die Entwicklungslinien am Übergang von der Schule in die berufliche Ausbildung nach und zeigt die bestehenden Chancen und Schwierigkeiten, denen sich Jugendliche mit niedrigem Schulabschluss und nichtdeutscher Staatsangehörigkeit gegenübersehen, auf.“ (Autorenreferat; BIBB-Doku).

Übergang Schule-Beruf als Chancenverbesserungssystem : zur Gestaltung von Lebensräumen und Entwicklung von Praktiken für den Übergang / Kremer, H.-Hugo; Otto, Franziska. 2023.

In: Berufs- und Wirtschaftspädagogik - online. - (2023), H. 45, Seite 1-27

https://res.bibb.de/vet-repository_782088

Sich wandelnde Bedingungen auf dem Ausbildungsmarkt, die daraus resultierenden veränderten Kompetenz- und Qualifikationsanforderungen sowie Anforderungen an eine lebensbegleitende berufliche Orientierung treffen insb. als (ausbildungs-)benachteiligt gekennzeichnete Jugendliche am Übergang Schule-Beruf. Jene Jugendliche münden in Maßnahmen des Übergangssystems wie die Ausbildungsvorbereitung (AV), wobei die konkreten Auswirkungen dieser Transformationsprozesse für diese Zielgruppe weitgehend unklar bleiben. In unserem Beitrag greifen wir die Überlegungen der Arbeitsgruppe 9+1 zum Übergangssystem verstanden als Chancenverbesserungssystem auf und diskutieren, was hierunter verstanden werden kann. Schließlich führen wir konkrete Anforderungen an das Chancenverbesserungssystem mit den Handlungsmöglichkeiten der Jugendlichen zusammen. Grundlegend verfolgen wir dabei nicht die Perspektive einer Anpassung der Jugendlichen an die Arbeitswelt, sondern fragen vielmehr danach, was Bildung leisten muss. Hierfür nehmen wir über qualitative Fallstudien die Perspektive der Jugendlichen sowie die Sichtweise des Bildungspersonals auf. In diesem Rahmen führen wir eine anforderungs- und subjektorientierte Perspektive zusammen und diskutieren u. a. anhand von Perspektiven auf das System, die curriculare Ebene, die Haltung der Bildungsakteur*innen, etc., was mit einer Gestaltung des Übergangssystems als Chancenverbesserungssystem konkret verbunden wäre.“ (Autorenreferat; BIBB-Doku).

Unterrichtsplanung an beruflichen Schulen im Übergangsbereich : Erkenntnisse aus einer qualitativen Studie / Schöner, Maximilian; Trumpp, Silke. 2023.

In: Berufsbildung in Wissenschaft und Praxis : BWP. - 52 (2023) H. 4, Seite 56-59

<https://www.bwp-zeitschrift.de/dienst/publikationen/de/download/19290>

"Trotz des aktuellen Mangels an Arbeitskräften und einer hohen Zahl unbesetzter Ausbildungsplätze haben viele Jugendliche Schwierigkeiten beim Übergang von der Schule in eine vollqualifizierende Ausbildung. Dies betrifft vor allem Jugendliche ohne oder mit einfachem Schulabschluss. Sie sind daher häufig in Bildungsgängen des Übergangsbereichs zu finden. Während zur Lebenssituation dieser Jugendlichen bereits Forschungsergebnisse vorliegen, gibt es zum Unterricht in Bildungsgängen des Übergangsbereichs kaum empirische Erkenntnisse. Dies gilt insbesondere für die Unterrichtsplanung, die in diesem Beitrag behandelt wird. Hierzu werden Ergebnisse einer qualitativen Befragung von Lehrpersonen vorgestellt." (Autorenreferat ; BIBB-Doku).

Zwischen Stolz und Entsetzen : die Transition der Pflegefachpersonen von der Ausbildung in den Pflegeberuf / Müller, Barbara. 2023.

In: PADUA : Fachzeitschrift für Pflegepädagogik, Patientenedukation und -bildung. - 18 (2023), H. 3, Seite 135-139

„Den Übergang von der Rolle der Auszubildenden in die Rolle der examinierten Pflegefachkraft bezeichnet Duchscher als Transition. Die Phasen dieser Transition sind mit verschiedenen Anforderungen verbunden und erfordern jeweils andere Kompetenzen.“ (Autorenreferat; BIBB-Doku).

2022

Das berufliche Übergangssystem im Spiegel der Schwierigkeiten junger Menschen am bildungs- und berufsbiografisch zentralen Übergang von der Schule in die Berufsausbildung / Steib, Christian. 2022.

In: Berufsbildungspolitik : Strukturen - Krise – Perspektiven / Marcus Eckelt [Hrsg.] ; Thilo J. Ketschau [Hrsg.] ; Johannes Klassen [Hrsg.] ; Jennifer Schauer [Hrsg.] ; Johannes K. Schmees [Hrsg.] ; Christian Steib [Hrsg.], Seite 85-102

<https://bibb-dspace.bibb.de/rest/bitstreams/10be85c5-0be1-467b-9b05-30c16ecec0c6/retrieve>

„Innerhalb des Berufsbildungswesens hat sich in den letzten Jahrzehnten ein neuartiges Segment ausdifferenziert, welches aufgrund der berufsausbildungsvorbereitenden Ausrichtung der Maßnahmen und Bildungsgänge in der fachwissenschaftlichen und -politischen Literatur unter der Bezeichnung „berufliches Übergangssystem“ diskutiert wird. Obgleich durch die Teilnahme an dessen Maßnahmen und Bildungsgängen die Chancen der jungen Menschen auf dem Ausbildungsmarkt erhöht werden sollen, wirkt dieses jedoch eher wie ein Auffangbecken für am Übergang in die duale Berufsausbildung deselektierte junge Menschen. Der Beitrag zeigt, dass in berufsbildungs- und gesellschaftspolitischer Hinsicht das berufliche Übergangssystem vorrangig dazu dient, den Legitimations- und Reformdruck auf das duale System der Berufsausbildung sowie die Berufsbildung und deren Akteure zu reduzieren, damit die etablierte Machtverteilung am Übergang in die Berufsausbildung nicht gefährdet wird. In diesem Sinne wird es den berufsbildungspolitischen Akteuren über die „Feststellung“ einer fehlenden Ausbildungsreife der jungen Menschen ermöglicht, systemische Defizite in individuelle Defizite der jungen Menschen umzudeuten.“ (Autorenreferat; BIBB-Doku).

Nachschulische Bildungsverläufe in Deutschland : Schulentlassene zwischen institutionalisierten Idealwegen und schwierigen Umwegen / Michaelis, Christian; Busse, Robin; Seeber, Susan; Eckelt, Marcus. Bielefeld : wbv Media GmbH & Co. KG, 2022. - 978-3-7639-7312-5

In: Berufsbildung, Arbeit und Innovation ; Band 72. 1 Online-Ressource (127 Seiten)

<https://bibb-dspace.bibb.de/rest/bitstreams/cf95503b-4b6a-4896-a2ee-b2129a80f159/retrieve>

"In der vorgelegten Studie wird der Blick darauf gerichtet, welche Wege junge Menschen nach dem erstmaligen Verlassen des allgemeinbildenden Schulwesens gehen. Diese Wege können aufgrund stark ausdifferenzierter und diversifizierter Möglichkeiten der Gestaltung nachschulischer Bildungsbiografien höchst unterschiedlich verlaufen. Ziel der Analysen ist es, Muster in den nachschulischen Bildungswegen zu identifizieren sowie Komplexität, Problemlagen und Herausforderungen mit Blick auf die Gestaltung und Steuerung nachschulischer Bildungswege herauszuarbeiten." (Verlag, BIBB-Doku).

Von der Ausbildung ins Erwerbsleben : Untersuchung zu Übergangsprozessen und Zufriedenheit / Richter, Patrick. Bielefeld : wbv Media GmbH & Co. KG, 2022. - 978-3-7639-7153-4

In: Berufsbildung, Arbeit und Innovation / Dissertationen, Habilitationen ; Band 72. , 1
Online-Ressource (354 Seiten)

https://res.bibb.de/vet-repository_780322

"Der Übergang von der Ausbildung ins Erwerbsleben wurde bisher wenig erforscht. Diesem Thema widmet sich nun Patrick Richter in seiner Dissertation. Sein Fokus liegt auf der Frage, wie sich der Übergangsprozess gestaltet, sowie auf der Zufriedenheit der Absolvent:innen mit den beruflichen Schulen. Befragt wurden junge Erwachsene in Berlin, die eine duale oder vollzeitschulische Berufsausbildung, einen studienberechtigenden Bildungsgang oder Angebote innerhalb des Übergangssystems absolviert haben. Zum ersten Befragungszeitpunkt bei Bildungsgangsende wurden Daten zur Zufriedenheit, dem subjektiv wahrgenommenen Lernzuwachs, zu Zukunftsplänen sowie zur Bewerbungssituation erhoben. Sechs bis zwölf Monate später ging es darum, welche Berufs- und Bildungswege realisiert wurden und wie die Zeit in der beruflichen Schule im Nachhinein bewertet wurde. Unterschiede werden besonders im Vergleich von dualer Ausbildung mit ausschließlich schulischen Bildungsgängen deutlich." (Verlag, BIBB-Doku).

Von der beruflichen Ausbildung in den Arbeitsmarkt : theoretische Perspektiven und empirische Befunde aus der international vergleichenden Forschung zum Erwerbseinstieg junger Menschen / Ebner, Christian. 2022.

In: Vergleichende Berufsbildungsforschung - Ergebnisse und Perspektiven aus Theorie und Empirie : Jubiläumsausgabe des Internationalen Handbuchs der Berufsbildung / Philipp Grollmann [Hrsg.] ; Dietmar Frommberger [Hrsg.] ; Thomas Uwe Lauterbach [Hrsg.] ; Matthias Pilz [Hrsg.] ; Thomas Schröder [Hrsg.] ; Georg Spöttl [Hrsg.], Seite 307-338

<https://bibb-dspace.bibb.de/rest/bitstreams/c61155f3-86a3-49e6-ac34-4a630b7fe066/retrieve>

„Die Chancen und Risiken junger Menschen beim Arbeitsmarkteinstieg (Arbeitslosigkeit, Lohn, prekäre Erwerbsarbeit, berufliche Fehlqualifikationen) unterscheiden sich deutlich im internationalen Vergleich. Der Beitrag beschreibt – basierend auf bestehender Literatur zur komparativen school-to-work-transitions-Forschung – strukturelle Einflussfaktoren, die für beobachtbare Länderunterschiede erklärungs wirksam sind. „Erfolgreiche“ Übergänge von der Ausbildung in Beschäftigung hängen dabei von wirtschaftlichen, institutionellen und politischen Gegebenheiten einzelner Länder ab. Vor allem ausbildungssystemische Strukturen und Regelungen sind in diesem Zusammenhang bedeutsam. Die duale Berufsausbildung kombiniert die Vorteile verschiedener Ausbildungsformen und fördert nachweislich gelingende Übergänge junger Menschen in Beschäftigung. Gleichmaßen steht das duale Ausbildungssystem vor vielfältigen Herausforderungen, die einerseits in (sozio-)demografischen Entwicklungen, aber auch anhaltenden Veränderungen der Arbeitswelt begründet liegen.“ (Autorenreferat; BIBB-Doku).

*Die Auswahlbibliografie „**Übergänge: Jugendliche an der ersten und zweiten Schwelle**“ mit älteren Literaturnachweisen (Version 9.0, Stand: April 2024) finden Sie unter https://res.bibb.de/AB_UebergaengeV9*

Publizieren auch Sie Ihre Arbeit im VET Repository!

VET | 0 | 1 | 1 | 0 | 1 | 0 | 0 | 1 |
REPOSITORY
| 0 | 1 | 0 | 1 | 0 | 0 | 0 | 1 | 1 | 0 |

Mehr erfahren:
www.bibb.de/repository



VET Repository – die Literaturlatenbank für die Berufsbildung

- ▶ Veröffentlichen Sie Ihre Zeitschriftenartikel, Sammelbandbeiträge und Qualifikationsarbeiten komfortabel mit Hilfe eines Uploadformulars;
- ▶ möglich sind Erst- und Zweitveröffentlichungen.
- ▶ Profitieren Sie von Langzeitarchivierung und Zitierfähigkeit Ihrer Publikation.
- ▶ Erreichen Sie gezielt Fachleute aus der Berufsbildungscommunity.

bibb Bundesinstitut für
Berufsbildung